

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 62 (2000)

**Heft:** 6

**Rubrik:** LT-Aktuell

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Alpaufzug-Infotafel für Sicherheit und PR

*Josef Niederberger-Halter*

**«z'Alp fahren», an Stelle des Viehtransports wird besonders von der jüngeren Älplergeneration wieder vermehrt geschätzt. Und Leute, die es nicht sehr eilig haben, erfreuen sich an den Tieren, am Sennengeläut und am vorbeiziehenden, froh gelaunten Alppersonal. Viehsenten auf Strassen sind allerdings auch ein Unfallrisiko.**

Der Alpwirtschaftliche Verein des Kantons Luzern geht in die Offensive. Er erbringt mit einer Werbetafel PR-Leistungen, verbunden mit einem Beitrag zu vermehrter Sicherheit mit

dem Gefahrensignal «Viehherde». Die Idee des Entlebucher Alpbewirtschafters Jost Bieri wird von diesem Verein umgesetzt. Insgesamt sind mit Unterstützung des Luzerner Strassenverkehrsamtes und des Landwirtschaftsamts acht Werbetafeln kreiert worden. Sie haben Abmessungen von 1,0 auf 1,2 Meter und zeigen einen Küherbueb, der auf das Gefahrensignal hinweist. Zum Zeitpunkt des Alpaufzugs werden sie entlang der Strassen Entlebuch – Glaubenberg, Schüpfheim – Flühli – Sörenberg und Wiggen – Marbach aufgestellt. Ziel ist es die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer frühzeitig zu warnen und den Alpaufzug als traditionelles und freudiges landwirtschaftliches Ereignis zu kommunizieren.



Bild: Joe Herzog, Entlebuch

*Neue Hinweistafel des Luzerner alpwirtschaftlichen Vereins mit dem doppelten Ziel von Unfallverhütung und PR: Landwirtschaft auf der Strasse, gewiss ein Verkehrsbehinderung, aber ein sympathisches.*

## Ausschreibung 2000

### Förderpreis DIE GOLDENE LERCHE

**Zum zweiten Mal lädt die MUT-Stiftung (für Menschen-, Umwelt- und Tier-gerechte bäuerliche Landwirtschaft) zur Teilnahme am Wettbewerb um DIE GOLDENE LERCHE ein. Für 2000 ist dieser Förderpreis für bahnbrechende ökologische Neuerungen in der landwirtschaftlichen Produktion nun gesamthaft mit mindestens 100 000 Franken dotiert.**

DIE GOLDENE LERCHE sucht nach Ideen und Projekten, die einen wirklich neuen Denkanlass enthalten. Die praktische Umsetzbarkeit soll erkennbar und deren breite Anwendung möglich sein. Die mit einem wirtschaftlichen Vorteil (höhere Wert schöpfung) verbundene ökologische Verbesserung muss ausgewiesen oder in Aussicht gestellt werden. Solche Innovationen dürfen sich beziehen auf sämtliche Betriebsbereiche von der Rechnungsführung und Betriebsorganisation über Produktionsmethoden, Wahl der Pflanzensortimente

und Tierrassen, technische Einrichtungen bis zum Marketing. Projekte können eingereicht werden von allen Schweizer Landwirtschaftsbetrieben (IP, Bio und konventionell und ungeachtet der Produktionsrichtung). Teilnahmeberechtigt sind aber auch Schulen, Forschungsinstitute, Planungsbüros, Beratungsstellen, Zulieferfirmen und nichtbäuerliche Privatpersonen. Dann ist allerdings ein Landwirtschaftsbetrieb zu bezeichnen, dem eine allfällige Auszeichnung und der damit verbundene, ausdrücklich als Investitionsbeihilfe verstandene Geldbetrag zukäme.

Der eigentliche Leistungswettbewerb steht bei der GOLDENE LERCHE im Hintergrund. In erster Linie will sie Ideen sammeln und verwirklichen helfen. Die Projektkoordination und der Beirat des Förderpreises kümmern sich mit Rat und Tat auch um Projekte, denen kein Geldpreis zugesprochen werden konnte. Dementsprechend ist hier während der bis zum 30. September 2000 laufenden Eingabefrist Kontaktnahme mit der Preisor-

## Sommerferien:

### Landdienst sucht Einsatzfamilien!

Die regionalen Vermittlungsstellen suchen für die bevorstehenden Sommerferien dringend zusätzliche Einsatzplätze, vor allem für Burschen. Ein Landdienstaufenthalt dauert mindestens zwei Wochen und bietet Gelegenheit, Jugendliche ab 14 Jahren aus anderen Regionen, Sprachgebieten oder

aus dem Ausland kennen zu lernen. Alle Bauernfamilien, speziell auch jüngere, werden eingeladen, sich den Einsatz eines Landdienstlers zu überlegen. Auskünfte und Anmeldeformulare für diese sinnvolle Aufgabe sind via Telefon 0900-57-1291 direkt bei der zuständigen Regionalstelle erhältlich.

ganisation nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht.

Die Preisverleihung wird wiederum mit einer öffentlichen Feier verbunden sein und ist vorgesehen im Februar 2001. Auskünfte und Anmeldungsunterla-

gen können angefordert werden bei: MUT-Stiftung, Förderpreis DIE GOLDENE LERCHE, Schlachthofstrasse 1, 8406 Winterthur, Tel. 052 209 09 50, Fax 052 209 09 91, E-Mail btwag@dial.eunet.ch.